



Innenpolitik

Aktion der „Scharia-Polizei war kein harmloser Vorgang“

Gemeinsame Erklärung von Serap Güler und Gregor Golland

Den Freispruch der „Scharia-Polizisten“ durch das Landgericht Wuppertal in dieser Woche haben meine Kölner Landtagskollegin, die integrationspolitische Sprecherin Serap Güler, und ich nicht verstanden. Wir akzeptieren es mit Blick auf die richterliche Unabhängigkeit. Nicht jedes Verhalten, das die staatliche Ordnung in Frage stellt, ist strafbar. Aber die Aktion der Scharia-Polizei ist kein harmloser Vorgang. Die Mitglieder der Wuppertaler Scharia-Polizei haben mit ihren Westen ihre offenkundige Zustimmung zur islamischen Rechtsordnung und durch den Aufdruck ‚Scharia-Polizei‘ auch den Willen zu deren Durchsetzung zum Ausdruck gebracht. Wir müssen verhindern, dass solche Fälle Wasser auf populistische Mühlen leiten. Wir müssen klar machen: Bei uns gelten das Grundgesetz und das deutsche Straf- und Zivilrecht, sonst nichts.

Die komplette Pressemitteilung lesen Sie hier: <http://kurzlink.de/schariapolizei>

Verkehr

Land vernachlässigt Straßenunterhaltung im Rhein-Erft-Kreis

Umbauebedarf der L277 und L122 in Kerpen

Die erheblichen Schäden der Landstraße 277 zwischen Horrem und Sindorf haben erste Folgen. Die Höchstgeschwindigkeit wurde bereits im letzten Jahr auf 50 km verringert. Wann eine Sanierung, die geplant ist, auch vom Land finanziert wird, steht noch in den Sternen. Auch die L 122 „Erfttalstraße“ auf der A4-Brücke zwischen Sindorf und Kerpen ist eine tägliche Staustrecke, weil eine Linksabbiegespur zu kurz ist und sich daher lange Rückstaus bilden. Die Planung für eine Verlängerung der Linksabbiegespur ist seit längerem abgeschlossen, aber mit einer Umsetzung sei wegen fehlender finanzieller Mittel vorläufig nicht zu rechnen, wie der Landesbetrieb Straßenbau der Kerpener Verwaltung berichtet hat.

Ich habe das zum Anlass genommen, bei Verkehrsminister Michael Groschek persönlich nachzufragen:

<http://kurzlink.de/brief-groschek>

CDU Rhein-Erft

Wir brauchen mehr Geld für das Braunkohle-Revier



Unter der Federführung unseres stellvertretenden Kreisparteivorsitzenden und Bundestagsabgeordneten, Dr. Georg Kippels, haben sich führende CDU-Politiker (darunter auch Bürgermeister Andreas Heller aus Elsdorf, der Kreisstagsfraktionsvorsitzende Willi Zylajew, die Landtagskandidaten Romina Plonsker und Frank Rock sowie ich selbst) aus dem Kreis zu einer Konferenz

zur Zukunft des Braunkohletagebaus im Elsdorfer Forum Terra Nova getroffen. Als Gäste konnte Dr. Kippels den Energiepolitischen Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, Josef Hovenjürgen, sowie den Leiter des Tagebaus Hambach, Thomas Körber, begrüßen. Als Fazit stand für die Teilnehmer fest, dass die Region, allen voran die Stadt Elsdorf, langfristige Planungssicherheit braucht, wie lange der Tagebau fortbesteht, und welche neuen Entwicklungspotentiale es geben kann.

Mehr dazu lesen Sie auf <http://kurzlink.de/braunkohle-konferenz>